

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

### Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

#### Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

10.09.2013

Geschäftszeichen:

I 27-1.15.7-6/13

#### Zulassungsnummer:

**Z-15.7-266**

#### Antragsteller:

**Max Frank GmbH & Co KG**

Mitterweg 1

94339 Leiblfing

#### Geltungsdauer

vom: **31. Oktober 2013**

bis: **31. Oktober 2018**

#### Zulassungsgegenstand:

**"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst neun Seiten und 13 Anlagen.  
Der Gegenstand ist erstmals am 30. Oktober 2008 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Der Max Frank-"Egcodorn DND" (siehe Anlage 1) ist ein Verbindungselement zwischen Bauteilen aus Stahlbeton nach DIN 1045-1:2008-08 bzw. DIN EN 1992-1-1:2011-01 und dient zur planmäßigen Übertragung von Querkraften. Die Anwendung ist auf Normalbeton der Festigkeitsklassen C20/25 bis C50/60 beschränkt.

Der "Egcodorn DND" darf als formschlüssiges Verbindungselement zwischen Stahlbetonbauteilen, welche die Bedingungen zur Beschränkung der Durchbiegung unter vorwiegend ruhender Belastung nach DIN 1045-1, Abschnitt 11.3.2 bzw. nach DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 7.4.2 unter Beachtung von DIN EN 1992-1-1/NA:2011-01, NCI zu 7.4.2(2) erfüllen, unter nicht vorwiegend ruhender Belastung verwendet werden. Der Einbau des "Egcodorn DND" ist ausschließlich auf Zug beanspruchten Bereichen ist ausgeschlossen.

Die zulässigen Umgebungsbedingungen richten sich nach den Expositionsklassen (DIN 1045-1, Tabelle 3 bzw. DIN EN 1992-1-1, Tabelle 4.1) sowie nach den Korrosionswiderstandsklassen der eingesetzten Stähle nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-30.3-6.

Der "Egcodorn DND" besteht aus einem Dornenteil und einem dazugehörigen Hülsenteil, die beide mit einem jeweils an der Frontplatte angeschweißten Trapezblech zur zusätzlichen Verankerung im Betonbauteil versehen sind. Der "Egcodorn DND" wird in den Typen DND 40, 50, 70, 95, 100, 120, 150, 210, 300 und 350 zugelassen.

Die Fugenbreite zwischen den zu verbindenden Bauteilen darf maximal 60 mm betragen.

### 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

##### 2.1.1 Baustoffe

Es sind folgende Werkstoffe zu verwenden:

**für den Ankerkörper:** Frontplatte: Nicht rostender Stahl mit Werkstoffnummer 1.4571 bzw. 1.4401 lt. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-30.3-6 mindestens der Korrosionswiderstandsklasse III und mindestens der Festigkeitsklasse S275

Trapezblech: Nicht rostender Stahl mit den Werkstoffnummern 1.4301 (Korrosionswiderstandsklasse II) bzw. 1.4571 oder 1.4401 (Korrosionswiderstandsklasse III) lt. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-30.3-6 und mindestens der Festigkeitsklasse S 275

**für den tragenden Dorn:** Vergütungsstahl Werkstoffnummer 1.7227 bzw. 1.7225 nach DIN EN 10083-3, sowie Eigenschaften nach hinterlegtem Datenblatt

**Schutzrohr:** nichtrostender Stahl mit der Werkstoffnummer 1.4401 oder 1.4571 (Korrosionswiderstandsklasse III) der Festigkeitsklasse S235, Verschlussstopfen nach hinterlegtem Datenblatt

**Auskleidung Hülsenteil:** gemäß den beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Angaben

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-15.7-266

Seite 4 von 9 | 10. September 2013

### 2.1.2 Abmessungen

Die Abmessungen des "Egcodorn DND" sind in der Anlage 3 festgelegt. Die Mindestabmessungen der zu verbindenden Bauteile, die Rand- und Achsabstände bei Ausnutzung der in den Anlagen 7 bis 10 angegebenen Bemessungswiderstände müssen den Angaben der Tabelle in Anlage 4 entsprechen.

### 2.1.3 Brandschutz

Der Nachweis der Verwendbarkeit des "Egcodorn DND" in Bauteilen, an die Anforderungen hinsichtlich der Feuerwiderstandsdauer gestellt werden, ist mit dieser Zulassung nicht erbracht.

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung

Für das Schweißen gelten die Angaben gemäß dem beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Datenblatt.

Die Oberflächen müssen gereinigt und glatt sein, Anlauffarben sind zu entfernen.

### 2.2.2 Kennzeichnung

Jede Verpackungseinheit des "Egcodorn DND" muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 "Übereinstimmungsnachweis" erfüllt sind. Außerdem muss die Kennzeichnung mindestens folgende Angaben enthalten:

- Die Bezeichnung des Zulassungsgegenstandes
- Typenbezeichnung.

Der Hersteller hat jeder Lieferung eine Einbauanleitung beizufügen.

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine für die Zertifizierung von Ankerschienen (Lfd. Nr. 10.4) anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine die Überwachung von Ankerschienen (Lfd. Nr. 10.4) anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung**

Nr. Z-15.7-266

Seite 5 von 9 | 10. September 2013

sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen. Der Prüfplan ist beim Deutschen Institut für Bautechnik und der für die Überwachung eingeschalteten Stelle hinterlegt.

- Überprüfung des Ausgangsmaterials und der Bestandteile:

Für den "Egcodorn DND" dürfen nur Baustoffe verwendet werden, für die entsprechend den geltenden Normen und Zulassungen der Nachweis der Übereinstimmung geführt wurde.

Für den nichtrostenden Stahl gilt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-30.3-6.

Für die Werkstoffe 1.7225 und 1.7227 sind die mechanischen Eigenschaften gemäß dem beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Datenblatt durch ein Abnahmeprüfzeugnis 3.1 nach DIN EN 10204 zu belegen.

- Nachweise und Prüfungen, die am fertigen Bauprodukt durchzuführen sind:

Die Bauteilabmessungen des Max Frank "Egcodorn DND" sind für jedes Teil zu überprüfen und mit den Anforderungen lt. beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegtem Prüfplan zu vergleichen. Die Oberflächenbeschaffenheit ist zu prüfen und mit den Anforderungen zu vergleichen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und soweit zutreffend Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden.

Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen, auszuwerten und mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik auf Verlangen vorzulegen.

**2.3.3 Erstprüfung des Bauprodukts**

Im Rahmen der Erstprüfung ist Folgendes zu prüfen:

- Regelgerechte Oberflächenbehandlung des Vormaterials
- Regelgerechte Ausführung der Schweißnähte für alle "Egcodorn DND" - Klassen.
- Einhaltung der Abmessungen nach Zulassung für die "Egcodorn DND" - Klassen sowie Mittel zur Sicherstellung der Maßhaltigkeit.

**2.3.4 Fremdüberwachung**

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung "Egcodorn DND", insbesondere der Schweißnähte und der Oberflächen durchzuführen und es sind auch Proben für Stichprobenprüfungen zu entnehmen und wie im Prüfplan festgelegt zu überprüfen. Die Werte des Vormaterials sind laut Datenblatt zu überprüfen.

Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsicht auf Verlangen vorzulegen.

### 3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf den Nachweis gegen Ermüdung.

Es gilt entweder DIN 1045-1 bzw. DIN EN 1992-1-1, falls im Folgenden nicht anders bestimmt. Eine Mischung beider technischer Baubestimmungen ist nicht zulässig. DIN EN 1992-1-1 gilt stets zusammen mit DIN EN 1992-1-1/NA.

#### 3.1 Bestimmungen für den Entwurf

Die Weiterleitung der vom "Egcodorn DND" übertragenen Kräfte in die anschließenden Bauteile ist für jeden Einzelfall nachzuweisen.

Die übertragbaren Querkräfte gelten nur für die angegebenen Fugenbreiten. Wenn die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden kann, dass die rechnerischen Fugenbreiten überschritten werden, sind die übertragbaren Querkräfte der nächst größeren Fugenbreite anzusetzen.

Querkräftedorne vom Typ "Egcodorn DND" dürfen nur in Bauteilen mit geraden Rändern eingebaut werden. In allen anderen Fällen ist für jeden "Egcodorn DND" eine ausreichende Verschieblichkeit nachzuweisen.

Bei Einbau des "Egcodorn DND" über Eck muss eine ausreichende Verschieblichkeit des Bauteils nachgewiesen werden.

Die Längsbewehrung  $A_{sy}$  am Plattenrand darf unter Annahme eines durchlaufenden Randträgers - mit Spannweiten entsprechend den Abständen der Dorne - ermittelt werden. Dabei darf die aus den Anlagen 5 und 6 ersichtliche Verteilerbewehrung  $A_{sy}$  in Ansatz gebracht werden.

#### 3.2 Bestimmungen für die Bemessung

Die Anwendung ist auf Normalbeton der Festigkeitsklassen C20/25 bis C50/60 beschränkt. Die Anrechenbarkeit einer höheren Betonfestigkeitsklasse als C20/25 ist nicht zulässig.

Die Bemessungswiderstände sind in den Anlagen 7 bis 10 angegeben und gelten für Dorne in guten Verbundbereichen, deren Achsabstand größer als  $e_{crit} = 3 \cdot d_m + l_c$  ist und die mit einer bauseitigen Bewehrung mit den angegebenen Durchmessern eingebaut werden. Die Anordnung dieser bauseitigen Bewehrung ist in den Anlagen 5 und 6 festgelegt und gilt für ein Nennmaß der Betondeckung von 30 mm.

Der Nachweis der Gebrauchstauglichkeit ist hiermit nicht erbracht.

#### 3.3 Nachweise gegen Ermüdung

##### 3.3.1 Nachweis gegen Ermüdung

Der Nachweis gegen Ermüdung entsprechend DIN 1045-1, Abschnitt 10.8 bzw. DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 6.8 gilt bei Einhaltung der in dieser Zulassung gemachten Angaben als erfüllt.

Die Bemessungswerte der Querkrafttragfähigkeiten  $V_{Rd,S,o}$  bzw.  $V_{Rd,c}$  sowie die Bemessungswerte der ertragbaren Querkraftschwingbreiten  $\Delta V_{Rd,S}$  bzw.  $\Delta V_{Rd,c}$  sind in den Tabellen der Anlagen 7 bis 10 angegeben.

Für die Bemessungswerte der Querkrafttragfähigkeiten ist der jeweils kleinere Wert aus den Tabellen für die Bemessungswerte der Stahltragfähigkeit  $V_{Rd,S,o}$  (Anlage 7) und dem der Tabellen der Bemessungswerte der Betontragfähigkeit  $V_{Rd,c}$  (Anlagen 8 bis 10) maßgebend. Die Bemessungswerte der Querkrafttragfähigkeiten gelten unter nicht vorwiegend ruhender Beanspruchung dabei als obere Grenzwerte, die eine mögliche Querkraftschwingbreite bereits beinhalten.

### 3.3.2 Stahlversagen

Der Nachweis der Sicherheit gegen Stahlversagen gilt bei Einhaltung der Angaben in dieser Zulassung als erfüllt. Die Bemessungswerte der Tragfähigkeiten für die Dornquerschnitte und die Ankerkörper  $V_{Rd,S,o}$  sind in Abhängigkeit von der Fugenbreite in der Anlage 7 angegeben. Die maximalen Bemessungswerte der Querkraftschwingbreite  $\Delta V_{Rd,S}$  sind in Abhängigkeit von der Fugenbreite in der Anlage 7 angegeben. Als rechnerische Fugenbreite ist  $20 \leq f \leq 60$  mm anzusetzen.

### 3.3.3 Durchstanznachweis und Betonkantenbruch

Die Nachweise der Sicherheit gegen Durchstanzen und Betonkantenbruch gelten bei Einhaltung der Angaben in dieser Zulassung als erfüllt. Die Bemessungswerte der Betontragfähigkeit  $V_{Rd,c}$  und die maximalen Bemessungswerte der Querkraftamplituden  $\Delta V_{Rd,c}$  sind in den Anlagen 8 bis 10 angegeben.

Die Nachweise gelten nur dann als erfüllt, wenn sich die potentiellen Durchstanz- bzw. Betonkantbruchkegel vollständig ausbilden können. Die Geometrien der Bruchkörper sind auf den Anlagen 5 und 6 dargestellt.

Die Anordnung einer Durchstanzbewehrung ist nicht zulässig.

Abschnitt 10.5.6 von DIN 1045-1 bzw. DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 6.4.5, Absatz (NA.6) ist zu berücksichtigen.

Die Bewehrung  $A_{sy}$  parallel zur Fuge ist mit  $l_{b,net}$  bzw.  $l_{bd}$  (siehe Anlage 5 und 6) beziehungsweise an Plattenecken durch Steckbügel gleichen Querschnitts zu verankern. Die Bügel  $A_{sx,1}$  sind entsprechend Anlage 5 und 6 mit  $l_{b,net}$  bzw.  $l_{bd}$  zu verankern.

Die Anordnung der Aufhängebewehrung  $A_{sx,1}$  und Querbewehrung  $A_{sy}$  ist in den Anlagen 5 und 6 festgelegt.

## 3.4 Nachweise in den Grenzzuständen der Gebrauchstauglichkeit

### 3.4.1 Begrenzung der Rissbreiten

Der Rissbreitennachweis des Plattenrandbalkens ist nach DIN 1045-1, Abschnitt 11.2 oder DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 7.3 unter Beachtung der entsprechenden Abschnitte von DIN EN 1992-1-1/NA, zu führen.

### 3.4.2 Begrenzung der Verformung

Der "Egcodorn DND" darf als querkraftschlüssiges Verbindungselement zwischen Stahlbetonbauteilen, welche die Bedingungen zur Beschränkung der Durchbiegung unter vorwiegend ruhender Belastung nach DIN 1045-1, Abschnitt 11.3.2 oder nach DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 7.4.2 unter Beachtung von DIN EN 1992-1-1/NA:2011-01, NCI zu 7.4.2(2) erfüllen, eingesetzt werden.

### 3.5 Konstruktive Durchbildung

#### 3.5.1 Werkseitige Durchbildung

Die Oberfläche von Hülse und Dorn werden werkseitig zur Minimierung der Reibung behandelt. Es dürfen bauseitig keine Änderungen der Oberfläche vorgenommen werden.

Die Kanten der Hülßenöffnung müssen gratfrei ausgeführt sein.

#### 3.5.2 Bauseitige Durchbildung

Die Mindestbauteildicke  $h_{\min}$  nach der Tabelle in Anlage 4 ist einzuhalten.

Die ersten beiden Rückhängebügel der Bewehrung  $A_{sx,1}$  sind direkt an das Trapezblech des Querkraftdorns anzulegen.

Der lichte Abstand zwischen den ersten beiden Rückhängebügeln  $A_{sx,1}$  neben dem Dorn beträgt:

$$H \leq 300 \text{ mm} \quad s_1 \geq 20 \text{ mm} \geq d_s$$

$$s_2 \geq 50 - d_s \text{ mm} \geq d_s$$

$$h > 300 \text{ mm} \quad s_{1,2} \geq 50 - d_s \text{ mm} \geq d_s$$

( $s_1$  und  $s_2$  nach Anlagen 5 und 6)

Die Anzahl der Rückhängebügel  $A_{sx,1}$  im rechnerischen Bruchkegel  $2 \leq n_{\text{Bügel}} \leq 6$  ist einzuhalten.

Der Durchmesser der Rückhängebewehrung beträgt:

$$d_s \leq 16 \text{ mm für} \quad h < 30 \text{ cm}$$

$$d_s \leq 20 \text{ mm für} \quad 30 \text{ cm} \leq h < 35 \text{ cm}$$

$$d_s \leq 25 \text{ mm für} \quad 35 \text{ cm} \leq h$$

Das Verhältnis Plattendicke  $h$  zu "Egcodorn DND" - Durchmesser  $D$  (siehe Anlage 3) darf den Wert  $h/D = 7$  nicht unterschreiten.

Das Verhältnis der Durchmesser von Längsstäben  $d_s(A_{sy,1})$  und Bügeln  $d_s(A_{sx,1})$  darf den Wert  $d_s(A_{sy,1})/d_s(A_{sx,1}) = 1$  nicht unterschreiten.

## 4 Bestimmungen für die Ausführung

Beim Einbau der "Egcodorn DND" dürfen die Mindestabstände  $h_{\min}/2$  von Ober- und Unterkanten der anzuschließenden Bauteile zur Mitte des Dorns nicht unterschritten werden.

Es ist sorgfältig darauf zu achten, dass keine Winkelabweichungen zwischen benachbarten Querkraftdornen des Typs "Egcodorn DND" auftreten.

Folgende Normen, Zulassungen und Verweise werden in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung in Bezug genommen:

- DIN 1045-1:2008-08                      Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 1: Bemessung und Konstruktion
- DIN 18800-1:2008-11                    Stahlbauten - Teil 1: Bemessung und Konstruktion
- DIN 18800-7:2008-11                    Stahlbauten - Teil 7: Ausführung und Herstellerqualifikation
- DIN EN 287-1:2006-06                   Prüfung von Schweißern - Schmelzschweißen - Teil 1: Stähle; Deutsche Fassung EN 287-1:2004 + A2:2006
- DIN EN 1992-1-1:2011-01                Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau; Deutsche Fassung EN 1992-1-1:2004+AC:2010 und

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung**

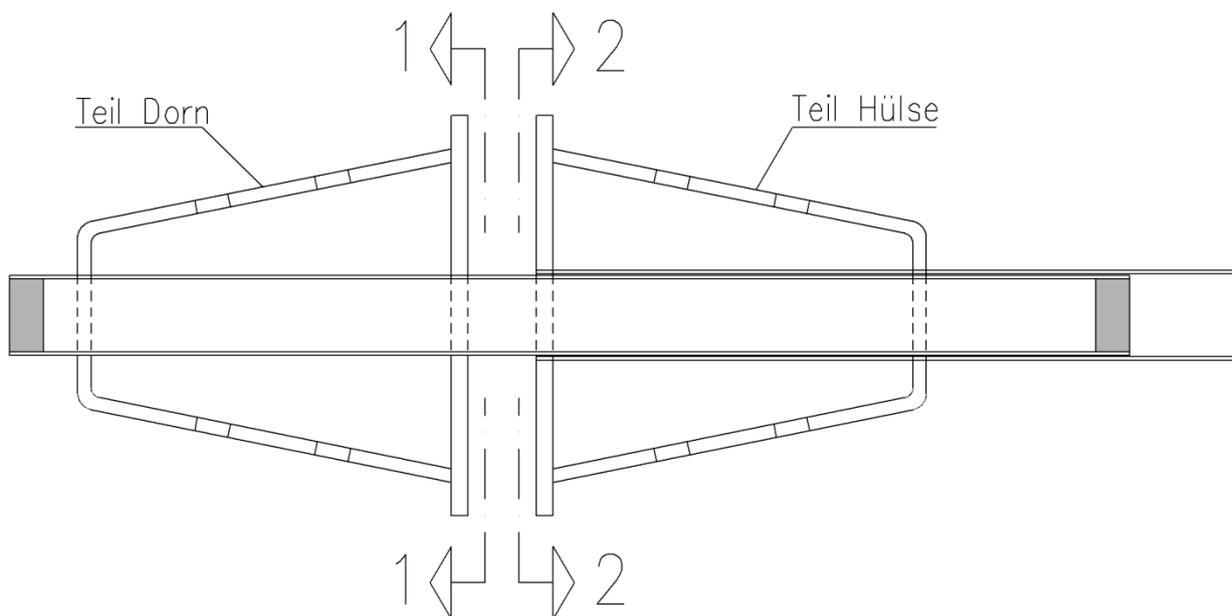
**Nr. Z-15.7-266**

**Seite 9 von 9 | 10. September 2013**

- DIN EN 1992-1-1/NA:2011-01 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
- DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse - Arten von Prüfbescheinigungen; Deutsche Fassung EN 10204:2004
- DIN EN 10083-3:2007-01 Vergütungsstähle - Teil 3: Technische Lieferbedingungen für legierte Stähle; Deutsche Fassung EN 10083-3: 2006
- Zulassung Nr. Z-30.3-6 Erzeugnisse, Verbindungsmittel und Bauteile aus nichtrostenden Stählen vom 20. April 2009 ergänzt durch Bescheid vom 2. Mai 2011
- Das Datenblatt ist beim Deutschen Institut für Bautechnik und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle hinterlegt.
- Der Prüfplan ist beim Deutschen Institut für Bautechnik und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle hinterlegt.

Andreas Kummerow  
Referatsleiter

Beglaubigt

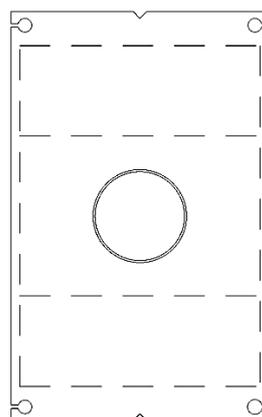
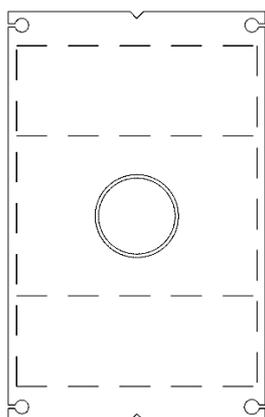


Schnitt 1-1

Schnitt 2-2

Teil Dorn  
 DND

Teil Hülse  
 DND



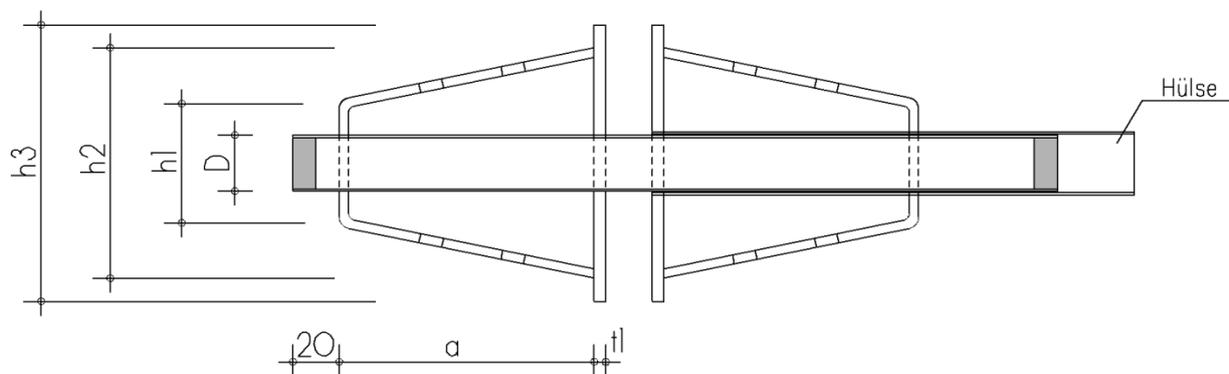
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-15.7-266

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Systemübersicht**

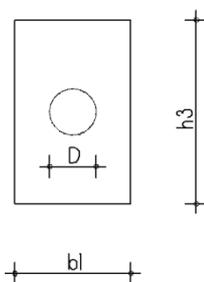
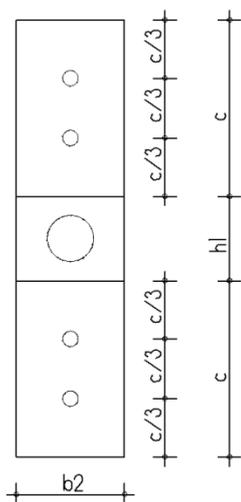
Anlage 1



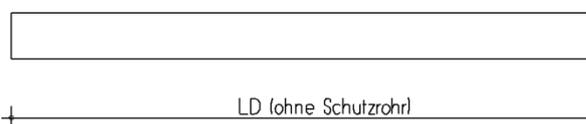


Hinteres Blech – t2

Frontplatte – t1



Dorn



Dorn typ	Kerndurchmesser Dorn [mm]	D [mm]	L <sub>D</sub> [mm]	a [mm]	h <sub>1</sub> [mm]	h <sub>2</sub> [mm]	h <sub>3</sub> [mm]	c [mm]	t <sub>1</sub> [mm]	b <sub>1</sub> [mm]	t <sub>2</sub> [mm]	b <sub>2</sub> [mm]
DND-40	20	22	290	100	50	110	120	104	4	75	4	65
DND-50	22	24	310	110	55	110	120	113	5	75	4	70
DND-70	25	27	340	125	60	120	130	129	6	85	5	80
DND-95	28	30	380	140	70	140	150	144	8	90	6	85
DND-100	30	32	400	150	80	160	170	155	8	95	6	90
DND-120	30	32	420	160	90	180	190	157	8	105	6	105
DND-150	35	37	450	175	100	200	210	182	10	110	8	105
DND-170	38	40	480	190	110	220	230	198	10	125	8	115
DND-210	40	42	500	200	120	240	250	209	10	140	8	130
DND-300	50	52	600	250	120	260	280	260	12	165	10	160
DND-350	50	52	600	250	120	300	320	266	12	165	10	170

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Abmessungen Dorn und Hülse**

Anlage 3

**Längenverschiebliche Typen DND**

	Achsab- stand der Aufhänge- bewehrung  $l_c$	Mindestdicke der zu verbindenden Bauteile  $h_{min}$	Mindestrand- abstand in Beanspruch- ungs- richtung $a_{R1} = 0,5 \cdot h_{min}$	Erforderlicher Achsabstand  $e = 3,0 \cdot d_m + l_c$	Mindestachs- abstand  $e_{min} = 1,5 \cdot h_{min}$	Seitlicher Mindest- randabstand  $a_r = 0,75 \cdot h_{min}$
Dorntyp	[cm]	[cm]	[cm]	[cm]	[cm]	[cm]
DND-40	7,7	16,0	8,0	43,7	24,0	12,0
DND-50	8,4	16,0	8,0	43,8	24,0	12,0
DND-70	9,4	18,0	9,0	50,8	27,0	13,5
DND-95	10,1	20,0	10,0	56,9	30,0	15,0
DND-100	11,0	22,0	11,0	63,8	33,0	16,5
DND-120	12,1	24,0	12,0	70,3	36,0	18,0
DND-150	12,5	26,0	13,0	75,5	39,0	19,5
DND-170	14,0	28,0	14,0	83,0	42,0	21,0
DND-210	15,5	30,0	15,0	89,0	45,0	22,5
DND-300	18,5	32,0	16,0	98,0	48,0	24,0
DND-350	19,5	35,0	17,5	108,0	52,5	26,3

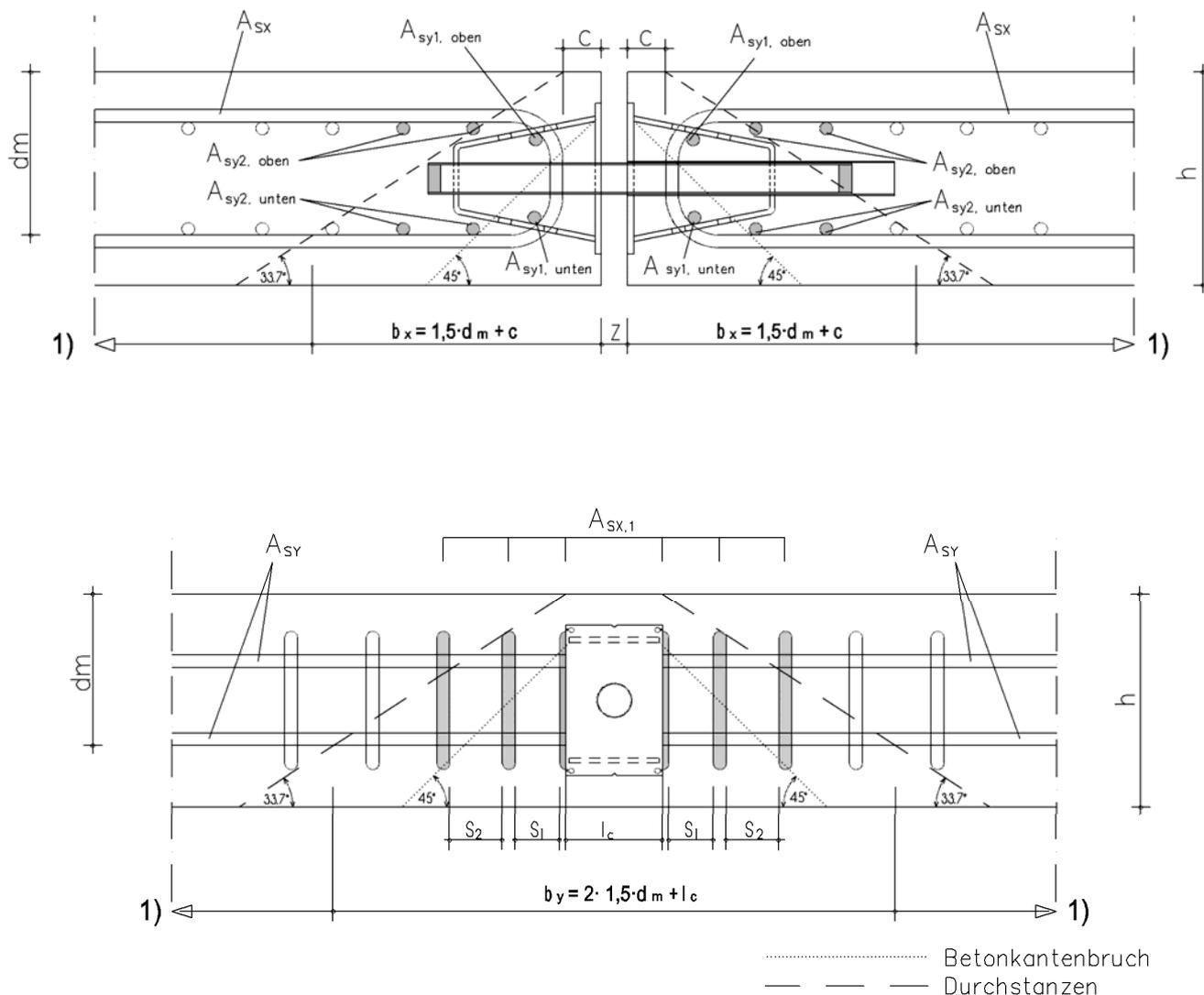
- e minimaler Dornachsabstand ohne gegenseitige Beeinflussung der Einzeldorne.  
Die Bemessungstabellen nach Anlage 8 bis 10 können ohne weitere Nachweise angesetzt werden.
- $a_r$  seitlicher Mindestabstand rechtwinklig zur Beanspruchungsrichtung
- $d_m$  mittlere statische Nutzhöhe
- $e_{min}$  Mindestabstand für den Nachweis des Betonkantenbruchs. Der Nachweis der Querkrafttragfähigkeit beziehungsweise des Durchstanzens ist dann nach DIN 1045 oder DIN EN 1992 unter ruhenden und nicht ruhenden Lasten zu führen

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Mindestabstände**

Anlage 4

**Bewehrungsführung bei Bauteildicke  $h = h_{\min}$**



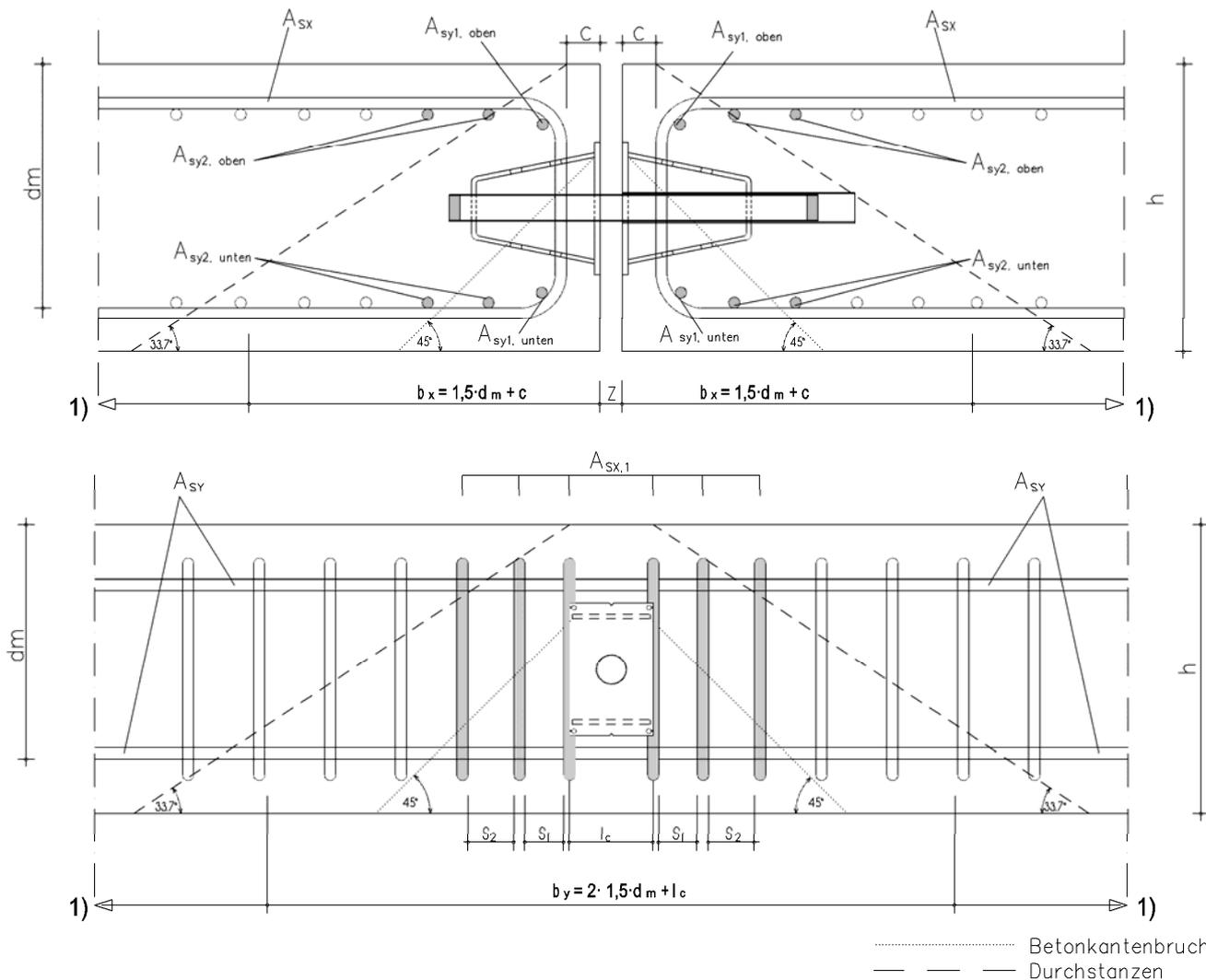
- 1) Verankerungslänge  $l_{b,net}$  (DIN 1045-1) bzw.  $l_{bd}$  (DIN EN 1992-1-1) des Bügelschenkels von  $A_{sx}$  ab Schnittpunkt Betonbruchkörper unter  $33,7^\circ$  mit dem Bügelschenkel gemäß DIN 1045-1 bzw. DIN EN 1992-1-1 unter Beachtung von DIN EN 1992-1-1/NA,NCI Zu 8.4.4 (1)

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Bewehrungsführung bei Bauteildicke  $h = h_{\min}$**

Anlage 5

**Bewehrungsführung bei Bauteildicke  $h > h_{\min}$**



- 1) Verankerungslänge  $l_{b,net}$  (DIN 1045-1) bzw.  $l_{bd}$  (DIN EN 1992-1-1) des Bügelschenkels von  $A_{sx}$  ab Schnittpunkt Betonbruchkörper unter  $33,7^\circ$  mit dem Bügelschenkel gemäß DIN 1045-1 bzw. DIN EN 1992-1-1 unter Beachtung von DIN EN 1992-1-1/NA,NCI Zu 8.4.4 (1)

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Bewehrungsführung bei Bauteildicke  $h > h_{\min}$**

Anlage 6

**Bemessungswert der Stahlquerkrafttragfähigkeit  $V_{Rd,s,o}$  beim Ermüdungsnachweis in Abhängigkeit von der Fugenbreite  $z$**

$z \leq$	[mm]	20	30	40	50	60
$V_{Rd,s}$ [kN]	DND-40	23,7	22,7	21,7	20,9	19,4
	DND-50	28,0	26,9	25,9	25,0	24,1
	DND-70	39,6	38,2	36,9	35,7	34,6
	DND-95	53,2	51,5	49,9	48,5	47,1
	DND-100	57,1	55,4	53,8	52,3	50,9
	DND-120	66,0	64,1	62,4	60,7	59,2
	DND-150	85,0	82,8	80,8	78,8	76,9
	DND-170	100,0	97,6	95,4	93,2	91,1
	DND-210	116,1	113,5	110,9	108,5	106,2
	DND-300	162,7	159,7	156,8	154,1	151,4
	DND-350	192,1	188,5	185,1	181,8	178,6

**Bemessungswert der ertragbaren Stahlquerschwingbreite  $\Delta V_{Rd,s}$  beim Ermüdungsnachweis in Abhängigkeit von der Fugenbreite  $z$**

$z \leq$	[mm]	20	30	40	50	60
$\Delta V_{Rd,s}$ [kN]	DND-40	9,3	8,9	8,5	7,1	5,9
	DND-50	10,2	9,8	9,4	9,1	7,9
	DND-70	15,0	14,4	13,9	13,5	11,5
	DND-95	19,3	18,7	18,1	17,6	16,1
	DND-100	20,7	20,1	19,5	19,0	18,5
	DND-120	24,7	24,0	23,4	22,8	22,2
	DND-150	33,0	32,2	31,4	30,6	29,9
	DND-170	36,7	35,8	35,0	34,2	33,5
	DND-210	42,1	41,2	40,2	39,4	38,5
	DND-300	65,9	64,7	63,5	62,4	61,3
	DND-350	70,6	69,3	68,0	66,8	65,6

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Bemessungswert der Stahlquerkrafttragfähigkeit**  
**Bemessungswert der ertragbaren Stahlquerkraftschwingbreite**

Anlage 7

<b>DND 40</b>	$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke				$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$
h			$A_{Sx1}$	$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$
[mm]	[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
160	23,7 <sup>2)</sup>	9,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 10	1 Ø 10	2 Ø 10
180	23,7 <sup>2)</sup>	9,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 8	1 Ø 8	2 Ø 8
200	23,7 <sup>2)</sup>	9,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 8	1 Ø 8	2 Ø 8
220	23,7 <sup>2)</sup>	9,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 8	1 Ø 8	2 Ø 8
240	23,7 <sup>2)</sup>	9,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 8	1 Ø 8	2 Ø 8

<b>DND 50</b>	$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke				$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$
h			$A_{Sx1}$	$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$
[mm]	[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
160	28,1 <sup>2)</sup>	10,2 <sup>2)</sup>	4 Ø 10	1 Ø 10	2 Ø 10
180	28,1 <sup>2)</sup>	10,2 <sup>2)</sup>	4 Ø 10	1 Ø 10	2 Ø 10
200	28,1 <sup>2)</sup>	10,2 <sup>2)</sup>	4 Ø 10	1 Ø 10	2 Ø 10
220	28,1 <sup>2)</sup>	10,2 <sup>2)</sup>	4 Ø 10	1 Ø 10	2 Ø 10
240	28,1 <sup>2)</sup>	10,2 <sup>2)</sup>	4 Ø 10	1 Ø 10	2 Ø 10

<b>DND 70</b>	$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke				$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$
h			$A_{Sx1}$	$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$
[mm]	[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
180	39,6 <sup>2)</sup>	15,0 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
200	39,6 <sup>2)</sup>	15,0 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
220	39,6 <sup>2)</sup>	15,0 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
240	39,6 <sup>2)</sup>	15,0 <sup>2)</sup>	4 Ø 10	1 Ø 10	2 Ø 10
260	39,6 <sup>2)</sup>	15,0 <sup>2)</sup>	4 Ø 10	1 Ø 10	2 Ø 10

<b>DND 95</b>	$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke				$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$
h			$A_{Sx1}$	$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$
[mm]	[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
200	53,2 <sup>2)</sup>	19,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 14	1 Ø 14	2 Ø 14
220	53,2 <sup>2)</sup>	19,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 14	1 Ø 14	2 Ø 14
240	53,2 <sup>2)</sup>	19,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
260	53,2 <sup>2)</sup>	19,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
280	53,2 <sup>2)</sup>	19,3 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12

- 1) Bemessungswerte der Betontragfähigkeit gültig für einen Achsabstand  $e \geq 3 \cdot d_m + l_c$  Bemessung auf den oberen Grenzwert der Verbindungstragfähigkeit (statisch)
- 2) Bemessungswert der Stahlquerkrafttragfähigkeit  $V_{Rd,S}$  bzw.  $\Delta V_{Rd,S}$  für Fugenbreiten  $\leq 20$  mm Anlage 7 maßgebend
- 3) Bemessungswerte der Betontragfähigkeit gültig für einen Achsabstand  $e \geq 3 \cdot d_m + l_c$  Bemessung auf die Grenzkraftamplitude der Verbindung (dynamisch)

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Bemessungswerte der Betontragfähigkeit**

Anlage 8

<b>DND 100</b>		$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke					$A_{Sx1}$	$A_{Sy1}$
h						
[mm]		[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
220		57,1 <sup>2)</sup>	20,8 <sup>2)</sup>	6 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
240		57,1 <sup>2)</sup>	20,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
260		57,1 <sup>2)</sup>	20,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
280		57,1 <sup>2)</sup>	20,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
300		57,1 <sup>2)</sup>	20,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12

<b>DND 120</b>		$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke					$A_{Sx1}$	$A_{Sy1}$
h						
[mm]		[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
240		66,0 <sup>2)</sup>	24,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 14	1 Ø 14	2 Ø 14
260		66,0 <sup>2)</sup>	24,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
280		66,0 <sup>2)</sup>	24,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
300		66,0 <sup>2)</sup>	24,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
320		66,0 <sup>2)</sup>	24,8 <sup>2)</sup>	4 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12

<b>DND 150</b>		$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke					$A_{Sx1}$	$A_{Sy1}$
h						
[mm]		[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
260		85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	6 Ø 14	1 Ø 14	2 Ø 14
280		85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	4 Ø 14	1 Ø 14	2 Ø 14
300		85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	4 Ø 14	1 Ø 14	2 Ø 14
320		85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	4 Ø 14	1 Ø 14	2 Ø 14
340		85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	4 Ø 14	1 Ø 14	2 Ø 14

<b>DND 170</b>		$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke					$A_{Sx1}$	$A_{Sy1}$
h						
[mm]		[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
280		100,1 <sup>2)</sup>	37,7 <sup>2)</sup>	6 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
300		100,1 <sup>2)</sup>	37,7 <sup>2)</sup>	6 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
320		100,1 <sup>2)</sup>	37,7 <sup>2)</sup>	6 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
340		100,1 <sup>2)</sup>	37,7 <sup>2)</sup>	6 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12
360		100,1 <sup>2)</sup>	37,7 <sup>2)</sup>	6 Ø 12	1 Ø 12	2 Ø 12

- 1) Bemessungswerte der Betontragfähigkeit gültig für einen Achsabstand  $e \geq 3 \cdot d_m + l_c$  Bemessung auf den oberen Grenzwert der Verbindungstragfähigkeit (statisch)
- 2) Bemessungswert der Stahlquerkrafttragfähigkeit  $V_{Rd,S}$  bzw.  $\Delta V_{Rd,S}$  für Fugenbreiten  $\leq 20$  mm Anlage 7 maßgebend
- 3) Bemessungswerte der Betontragfähigkeit gültig für einen Achsabstand  $e \geq 3 \cdot d_m + l_c$  Bemessung auf die Grenzkraftamplitude der Verbindung (dynamisch)

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Bemessungswerte der Betontragfähigkeit**

Anlage 9

<b>DND 210</b>	$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke				$A_{Sv1}$	$A_{Sv2}$
h			$A_{Sx1}$	$A_{Sv1}$	$A_{Sv2}$
[mm]	[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
300	116,1 <sup>2)</sup>	42,8 <sup>2)</sup>	6 ø 14	1 ø 14	2 ø 14
350	116,1 <sup>2)</sup>	42,8 <sup>2)</sup>	6 ø 14	1 ø 14	2 ø 14
400	116,1 <sup>2)</sup>	42,8 <sup>2)</sup>	6 ø 14	1 ø 14	2 ø 14
450	116,1 <sup>2)</sup>	42,8 <sup>2)</sup>	6 ø 14	1 ø 14	2 ø 14
500	116,1 <sup>2)</sup>	42,8 <sup>2)</sup>	6 ø 14	1 ø 14	2 ø 14

<b>DND 300</b>	$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke				$A_{Sv1}$	$A_{Sv2}$
h			$A_{Sx1}$	$A_{Sv1}$	$A_{Sv2}$
[mm]	[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
320	162,8 <sup>2)</sup>	66,0 <sup>2)</sup>	6 ø 20	1 ø 20	2 ø 20
350	162,8 <sup>2)</sup>	66,0 <sup>2)</sup>	6 ø 20	1 ø 20	2 ø 20
400	162,8 <sup>2)</sup>	66,0 <sup>2)</sup>	6 ø 16	1 ø 16	2 ø 16
450	162,8 <sup>2)</sup>	66,0 <sup>2)</sup>	6 ø 16	1 ø 16	2 ø 16
500	162,8 <sup>2)</sup>	66,0 <sup>2)</sup>	6 ø 16	1 ø 16	2 ø 16

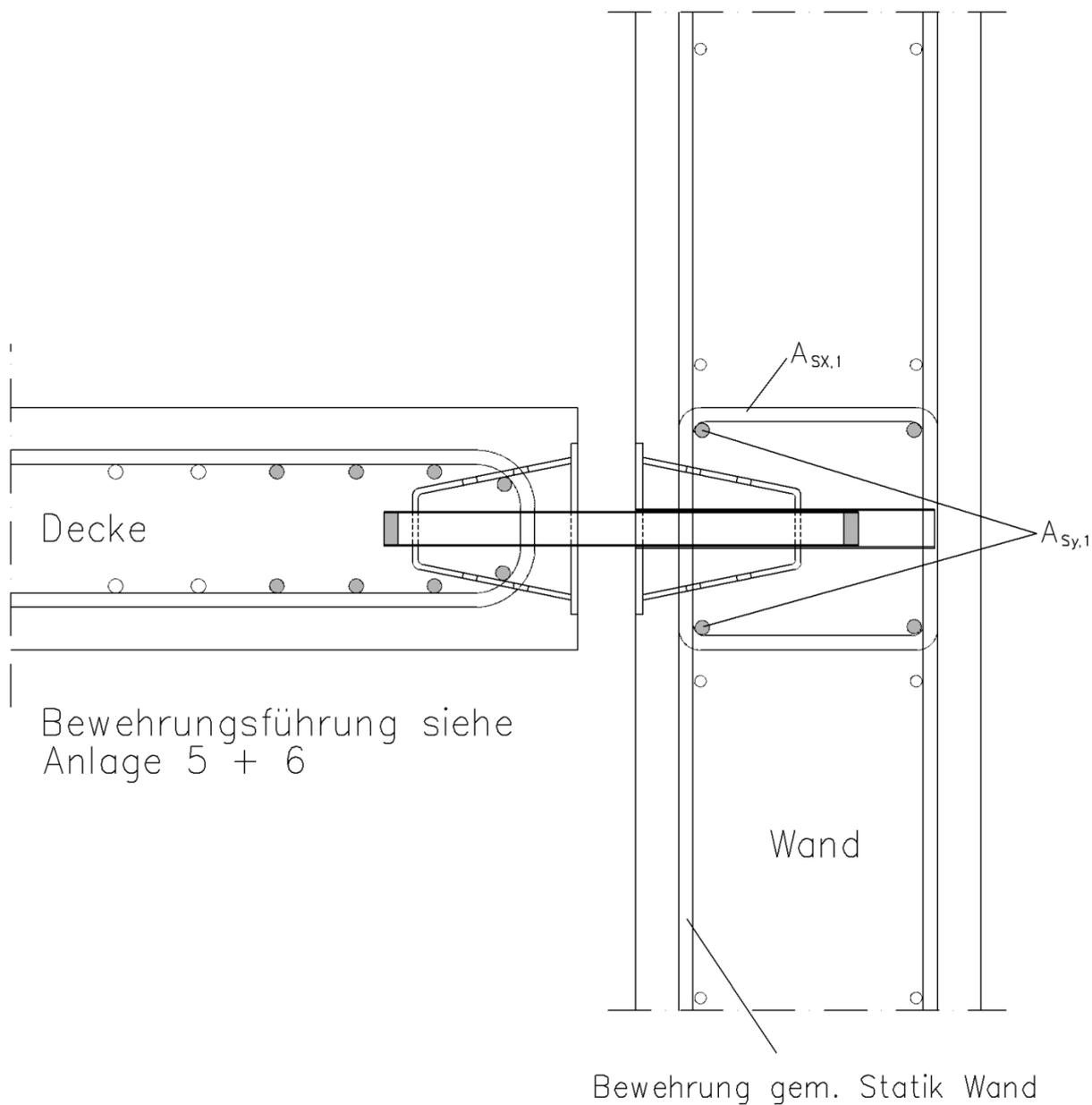
<b>DND 350</b>	$V_{Rd,c}^{1)}$	$\Delta V_{Rd,c}^{3)}$	$A_{Sx}$	$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage )	
Bauteildicke				$A_{Sv1}$	$A_{Sv2}$
h			$A_{Sx1}$	$A_{Sv1}$	$A_{Sv2}$
[mm]	[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]
350	192,1 <sup>2)</sup>	70,6 <sup>2)</sup>	6 ø 20	1 ø 20	2 ø 20
400	192,1 <sup>2)</sup>	70,6 <sup>2)</sup>	6 ø 20	1 ø 20	2 ø 20
450	192,1 <sup>2)</sup>	70,6 <sup>2)</sup>	6 ø 16	1 ø 16	2 ø 16
500	192,1 <sup>2)</sup>	70,6 <sup>2)</sup>	6 ø 16	1 ø 16	2 ø 16
550	192,1 <sup>2)</sup>	70,6 <sup>2)</sup>	6 ø 16	1 ø 16	2 ø 16

- 1) Bemessungswerte der Betontragfähigkeit gültig für einen Achsabstand  $e \geq 3 \cdot d_m + l_c$  Bemessung auf den oberen Grenzwert der Verbindungstragfähigkeit (statisch)
- 2) Bemessungswert der Stahlquerkrafttragfähigkeit  $V_{Rd,s}$  bzw.  $\Delta V_{Rd,s}$  für Fugenbreiten  $\leq 20$  mm Anlage 7 maßgebend
- 3) Bemessungswerte der Betontragfähigkeit gültig für einen Achsabstand  $e \geq 3 \cdot d_m + l_c$  Bemessung auf die Grenzkraftamplitude der Verbindung (dynamisch)

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Bemessungswerte der Betontragfähigkeit**

Anlage 10



"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

**Anschluss Platte / Wand**

Anlage 11

### Bemessungsbeispiel

Gegeben: Beton:  $\geq C20/25$   
 Betonstahl: B500B  
 Plattendicke:  $h = 300 \text{ mm}$   
 Betondeckung:  $c_{nom} = 30 \text{ mm}$   
 Fugenbreite:  $z \leq 40 \text{ mm}$

Einwirkung: Maximalwert der einwirkenden nicht ruhenden Querkraft:  $V_{Ed} = 80,0 \text{ kN}$   
 Maximalwert der einwirkenden Querkraftschwingbreite:  $\Delta V_{Ed} = 31,0 \text{ kN}$

Gewählt: DND 150; Achsabstand  $e \geq 75,5 \text{ cm}$  (keine gegenseitige Beeinflussung der Dorne)  
 + 4 Bügel  $\varnothing 14$  als Randeinfassung  $A_{Sx1}$  + 3  $\varnothing 14$  als Längsbewehrung  $A_{Sy}$

#### 1. Überprüfung der Stahltragfähigkeit

Maximalwert der Querkraft	Querkraftschwingbreite
$V_{Rd,S} = 80,8 \text{ kN}$ (siehe Tabelle unten)	$\Delta V_{Rd,S} = 31,4 \text{ kN}$ (siehe Tabelle Anlage 13)
Nachweis:	Nachweis:
$n_s = \frac{80,0}{80,8} = 0,99 \leq 1,00$	$n_s = \frac{31,0}{31,4} = 0,99 \leq 1,00$

$z \leq$	[mm]	20	30	40	50	60
$V_{Rd,S}$ [kN]	DND-40	23,7	22,7	21,7	20,9	19,4
	DND-50	28,0	26,9	25,9	25,0	24,1
	DND-70	39,6	38,2	36,9	35,7	34,6
	DND-95	53,2	51,5	49,9	48,5	47,1
	DND-100	57,1	55,4	53,8	52,3	50,9
	DND-120	66,0	64,1	62,4	60,7	59,2
	DND-150	85,0	82,8	80,8	78,8	76,9
	DND-170	100,0	97,6	95,4	93,2	91,1
	DND-210	116,1	113,5	110,9	108,5	106,2
	DND-300	162,7	159,7	156,8	154,1	151,4
DND-350	192,1	188,5	185,1	181,8	178,6	

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

### Bemessungsbeispiel

Anlage 12

$z \leq$	[mm]	20	30	40	50	60
$\Delta V_{Rd,s}$ [kN]	DND-40	9,3	8,9	8,5	7,1	5,9
	DND-50	10,2	9,8	9,4	9,1	7,9
	DND-70	15,0	14,4	13,9	13,5	11,5
	DND-95	19,3	18,7	18,1	17,6	16,1
	DND-100	20,7	20,1	19,5	19,0	18,5
	DND-120	24,7	24,0	23,4	22,8	22,2
	DND-150	33,0	32,2	31,4	30,6	29,9
	DND-170	36,7	35,8	35,0	34,2	33,5
	DND-210	42,1	41,2	40,2	39,4	38,5
	DND-300	65,9	64,7	63,5	62,4	61,3
DND-350	70,6	69,3	68,0	66,8	65,6	

## 2. Überprüfung der Betontragfähigkeit

Maximalwert der Querkraft

$V_{Rd,c} = 85,1$  kN (siehe Tabelle unten)

Nachweis:

$$n_s = \frac{80,0}{85,1} = 0,94 \leq 1,00$$

Querkraftschwingbreite

$\Delta V_{Rd,c} = 33,1$  kN (siehe Tabelle unten)

Nachweis:

$$n_s = \frac{31,0}{33,1} = 0,94 \leq 1,00$$

DND 150 Bauteildicke	$V_{Rd,c}$ <sup>1)</sup>	$\Delta V_{Rd,c}$ <sup>3)</sup>	$A_{Sx}$			$A_{Sy}$ (je obere und untere Lage)		
			$A_{Sx1}$	$A_{Sx2}$	$A_{Sx3}$	$A_{Sy1}$	$A_{Sy2}$	$A_{Sy3}$
h [mm]	[kN]	[kN]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]	[-]
260	85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	6 $\emptyset$ 14	4 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14
280	85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	4 $\emptyset$ 14	4 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14
300	85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	4 $\emptyset$ 14	4 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14
320	85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	4 $\emptyset$ 14	4 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14
340	85,1 <sup>2)</sup>	33,1 <sup>2)</sup>	4 $\emptyset$ 14	4 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	1 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14	2 $\emptyset$ 14

<sup>1)</sup> Bemessungswerte der Betontragfähigkeit gültig für einen Achsabstand  $e \geq 3 \cdot d_m + l_c$  Bemessung auf den oberen Grenzwert der Verbindungstragfähigkeit (statisch)

<sup>2)</sup> Bemessungswert der Stahlquerkrafttragfähigkeit  $V_{Rd,s}$  bzw.  $\Delta V_{Rd,s}$  für Fugenbreiten  $\leq 20$  mm Anlage 7 maßgebend

<sup>3)</sup> Bemessungswerte der Betontragfähigkeit gültig für einen Achsabstand  $e \geq 3 \cdot d_m + l_c$  Bemessung auf die Grenzkraftamplitude der Verbindung (dynamisch)

## 3. Konstruktive Maßnahmen

Die bauseitige Bewehrung ist außerhalb des Durchstanzkegels zu verankern bzw. mit der Bewehrung des anschließenden Bauteils zu stoßen.

Die Lastweiterleitung im anschließenden Bauteil ist nachzuweisen.

"Egcodorn DND" für nicht vorwiegend ruhende Lasten

Bemessungsbeispiel

Anlage 13